Jahresbericht 2019

www.fussverkehr.ch
www.mobilitepietonne.ch
www.mobilitapedonale.ch

Fussverkehr Schweiz
Mobilité piétonne Suisse
Mobilità pedonale Svizzera

Jahresbericht 2019

Fussverkehr Schweiz, der Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger

Für die Anliegen und Rechte der Fussgängerinnen und Fussgänger im Siedlungsgebiet engagiert sich Fussverkehr Schweiz seit 1975. Als national anerkannte Fachorganisation verfolgen wir das Ziel, dass sich alle Menschen im öffentlichen Raum heute und künftig sicher, frei und bequem zu Fuss bewegen können und so ihre alltäglichen Ziele ohne Hindernisse erreichen. Wir arbeiten fachlich fundiert, interdisziplinär und mit kreativen Ansätzen für eine faire und menschengerechte Mobilitätswende. Dafür suchen wir aktiv den Dialog und agieren aus der Perspektive der Zufussgehenden in ganz unterschiedlichen Projekten und Prozessen der Verkehrs- und Raumplanung, der Stadt-, Regional- und Gemeindeentwicklung und der Sozialpolitik. Wir sind als Verein organisiert. Einzelpersonen, Kollektive und Gemeinden zählen zu unseren Mitgliedern. Im Jahresbericht geben wir einen kurzen Einblick in die wesentlichen Aktivitäten. Weitere Informationen finden Sie auf: www.fussverkehr.ch

Höhepunkte des letzten Jahres

Aus der Sicht der Geschäftsstelle können wir auf einige Höhepunkte im 2019 zurückblicken:

Wohlverdientes und wegweisendes Gerichtsurteil: Fussgängerstreifen bleibt!

Im Rechtsfall Windisch wurde vom Verwaltungsgericht des Kantons Aargau entschieden, dass der Fussgängerstreifen beim Kreisel Bachthalen bleibt. Unserer juristischen Einsprache gegen dessen Aufhebung wurde vollumfänglich Recht gegeben. Massgeblich für künftige Rechtsfälle wird die Begründung sein, dass Fussgängerstreifen oder Fusswege, die als Teil eines Fusswegnetzplans festgelegt sind, nicht einfach ersatzlos aufgehoben werden können.

Dieser Fussgängerstreifen beim Bachthalen Kreisel in Windisch kann dank dem Engagement von Fussverkehr Schweiz stehen bleiben

Bild v.l.n.r.: Andreas Stäheli, Geschäftsführer; Beat Schaller, Präsident ab 2019; Vera Conrad, Aktuarin; Bruno Jagher, Präsident bis 2019; Pascal Schacher, neues Vorstandsmitglied). Nicht auf dem Bild Vorstandsmitglied Beat Leuthard.]

Engagement in Regionen: Ausbau Kontaktstellennetz in der Romandie

Der Einsatz der Mitglieder in den einzelnen Regionen der Schweiz wird immer föderalistischer. Wir können einen **Zuwachs an Kontaktstellen in der Romandie** verzeichnen. Zu den bestehenden Verbindungen in den Kantonen Neuenburg, Freiburg, Waadt und Genf kommt neu eine Kontaktstelle im Wallis dazu https://

Entstanden im Rahmen des Engagements der Mitglieder der Romandie: Neue Sticker und Postkarten

fussverkehr.ch/regionales/. Diese meist ehrenamtlich geleistete Arbeit für die Anliegen der Zufussgehenden vor Ort ist für uns als nationaler Verband wichtig.

Fussverkehr Region Basel feiert Jubiläum – Gratulation!

In der Deutschschweiz feierte unsere zweitälteste Regionalvertretung ein Jubiläum. Seit zehn Jahren setzen sich in den beiden Basel Mitglieder vor Ort professionell u.a. für die Sicherheit und Rechte der

Impressum

Fussverkehr Schweiz, Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger
Klosbachstr. 48, 8032 Zürich, Tel. 043 488 40 30 www.fussverkehr.ch; info@fussverkehr.ch, PC 80-23594-7
Redaktion: Monika Litscher
Titelbild: Zürich, Bellevue; Bild: Monika Litscher

Fussgängerinnen und Fussgänger ein. Das **10-jährige Bestehen von Fussverkehr Region Basel** wurde am 19. Oktober 2019 mit einem Quartierrundgang in

Gundeldingen «Sicher zu Fuss im Gundeli» gefeiert.

Neue Projekte in der Romandie und im Tessin – mit Partnerstädten und -gemeinden

Parallel zum Regionalgruppenzuwachs konnten wir Ende 2019 in der Romandie und im Tessin neue Projekte erarbeiten. So wird unter der Federführung von Fussverkehr Schweiz im 2020 u.a. das Projekt zur **«Attraktivität der Stadtzentren zum Einkaufen»** lanciert. Dabei werden Kundinnen und Kunden im Zentrum von mehreren mittelgrossen Städten der Romandie zu ihrer Verkehrsmittelwahl befragt, die Attraktivität des Gehens und Velofahrens im Zusammenhang mit der kommerziellen Belebung untersucht. Zusammen mit Vertretungen des Einzelhandels, Behörden und Mobilitätsverantwortlichen werden im Dialog die Ergebnisse, der Bedarf und das Angebot der jeweiligen Parkplätze diskutiert. Projektpartnerinnen sind die Hochschule Yverdon und Fischer + Montavon architecte-urbaniste SA. Die Finanzierung wird durch KOMO, die Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität (BfE) und die kantonalen und städtischen Praxispartnerinnen und -partner garantiert.

Die Broschüre Restflächen stösst im Sommer 2019 auf grosses Interesse

Die Kleinpublikation «**Restflächen aufwerten. Pocket Parks und Co. Dem Gewöhnlichen Zauber verleihen»** überzeugte heuer unsere Lesenden. Sie zeigt, dass kleine Brachen und Restflächen ein hohes Potential für Zufussgehende aufweisen. Dabei lassen sich mittels partizipativer Vorgehensweisen gerade in diesen öffentlichen Räumen temporäre und dauerhafte Gestaltungen einfach erproben und umsetzen. Oft kann schon mittels kleiner, wenig teurer und unspektakulärer Eingriffe eine breite Wirkung für die Zufussgehenden erzielt werden.

Das Handbuch Schwachstellenanalyse und Massnahmenplanung Fussverkehr wird an der Fachtagung diskutiert

Das bereits angekündigte, sorgfältig erarbeitete Handbuch **«Schwachstellenanalyse und Massnahmenplanung Fussverkehr»** ist pünktlich im Frühsommer 2019 als Grundlage der Fachtagung **«Dem Fussverkehr den Weg ebnen»** erschienen. Das im Auftrag des ASTRA Langsamverkehr entstandene Buch zeigt anhand illustrativer Beispiele und detaillierter Ausführungen, was eine notwendige Schwachstellenanalyse beinhaltet, ehe konkrete Verbesserungsmassnahmen des bestehenden Fusswegnetzes festgelegt und umgesetzt werden können. Bedeutsam ist die Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Zufussgehenden, besonders der Kinder, älteren Menschen und Menschen mit Behinderung. Der ausgebuchten nationalen Tagung folgte anfangs November die ebenfalls bis auf den letzten Platz besetzte Fachtagung Ostschweiz zum gleichen Thema.

Weitere Aktivitäten und Projekte

Öffentlichkeits- und Informationsarbeit

Fussverkehr Schweiz äusserte sich 2019 **regelmässig in den Medien** der drei hauptsächlichen Landessprachen. Es wurden sechs Mitteilungen verfasst. Zahlreiche Statements erschienen in unterschiedlichen lokalen und nationalen Gefässen. Unsere Kommunikation fliesst über Tageszeitungen, Fachzeitschriften, Illustrierte und unterschiedliche Gefässe der sozialen Medien. Wir beteiligen uns regelmässig an Tagungen und sind auf Podien an Veranstaltungen anzutreffen. Anfangs 2020 positionierten wir uns erneut zum Trottoir, u.a. zur anstehenden Verordnungsänderung der Trottoir-Freigabe für velofahrende Kinder bis 12 Jahre im Nachgang der Petitionseingabe anfangs 2019. Vor der Sommerpause zelebrierten wir den Sieg vor dem Verwaltungsgericht im Aargau gegen die Aufhebung des Fussgängerstreifens. Ab den Sommermonaten beschäftigten uns und unsere Mitglieder die in einzelnen Schweizer Städten neu zugelassenen e-Trottinettes als Sharing Angebot und damit verbundene Herausforderungen für Fussgängerinnen und Fussgänger vor allem auf Trottoirs und auf gemeinsamen Flächen. Etwas weniger problemorientiert aber immer mit dem gleichen Ziel vor Augen, die Rechte und Ansprüche der Fussgängerinnen und Fussgänger zu stärken, konnte im Zuge der Diskussion um die Verkehrswende auch über das Neu- und Wiederentdecken des Zufussgehens berichtet werden.

Die anfangs 2019 eingereichte und im letzten Jahresbericht ausführlich dokumentierte **Petition** «Rettet das Trottoir!»vermochte leider nicht die gewünschte Wirkung in der Politik zu entfalten. Unsere Forderungen wurden in den Kommissionen, wenn, dann nur am Rande diskutiert. Dies zeigt, dass unsere Wirkmächtigkeit auf der politischen Ebene und die Sensibilisierung der Fussverkehrsthematik in der Öffentlichkeit noch klein ist. Der Entscheid des Bundesrats über die Trottoir-Freigabe für velofahrende Kinder wird anfangs 2020 erwartet.

Unseren Mitgliedern boten wir in der Deutschschweiz in unserem **Bulletin «Fussverkehr»** Einblicke in laufende Projekte, Entwicklungen und Diskussionen. Das **Bulletin «Rue de l'Avenir»** unserer Partnerorganisation mit dem gleichen Namen informierte mit ähnlichen Themen in der Westschweiz. Der breiteren Öffentlichkeit brachten wir in einer kürzeren Form in einem monatlichen Rhythmus via **Newsletter in Deutsch, Französisch und Italienisch** aktuelle Fussverkehrs-Häppchen in die Mailbox.
Zu den erwähnenswerten Publikationen im 2019 zählen etwa die rund 40-seitigen Empfehlungen **«Wegleitsysteme Fussverkehr»,**

die mit Unterstützung des ASTRA Langsamverkehr erschienen ist, oder die etwas schmalere Broschüre **«öffentliche Sitzbänke».** Bei den Faktenblättern nahmen wir im 2019 die «Fussgängerunfälle in der Schweiz 2009 – 2018» (derzeit auf Deutsch, die französische Version folgt) in den Blick und stellen fest: Die Zahlen dieser Unfälle sind noch immer viel zu hoch. Für unser interessiertes Fach- und Laienpublikum sind die neuen und die bisherigen **Faktenblätter** und **Positionspapiere, Fachartikel** sowie die **Publikationen** jederzeit auf unserer Webseite abrufbar. Ein Blick auf das Verkehrsaufkommen auf unserer Webseite zeigt eine erhöhte Zahl an Besuchen zur Zeit der Schulzuteilung im Frühsommer mit Klicks auf die Thematik Verkehrssicherheit und Schulweg: Unser Ratgeber und das Faktenblatt geben für involvierte Gemeinden, Eltern und Schulen eine erste Basis für die Beurteilung der Schulwegsicherheit.

Dieses Thema fand auch Eingang an der **Fachtagung «Vers un espace public conçu pour et avec les enfants»** 2019 von **Rue de l'Avenir** in der Westschweiz. Ausgewählte **internationale Vernetzung** und Vorstellung unserer Facharbeit im nahen Ausland zählen standardmässig zu unseren Aktivitäten: Es wurden u.a. unsere Projekte an der internationalen Konferenz **Walk 21 in** Rotterdam vorgestellt, Inputs an der Tagung **Walk-Space** in Österreich erbracht und im frankophonen **Réseau RUES** in Bordeaux mitdiskutiert.

Bild : Réseau RUes
Besuch von Réseau RUES in Bordeaux.

Laufende und neue Projekte

Wenn wir von internationalen Aktivitäten sprechen, soll die **neue Partnerschaft zwischen Fussverkehr Schweiz und der IFP, der International Federation of Pedestrians,** erwähnt werden. Nach langer Vakanz kann im Jahr 2020 dank privater Unterstützung der Stuhl der Zufussgehenden an der UNO in Genf, namentlich am Global Forum of Road Safety, vorerst für zwei Jahre wiederbesetzt werden. Die zu erwartenden Synergien und der Austausch sollen auch dem nationalen Fachverband zugutekommen.

Zu den mehrjährigen Projekten, die im 2019 weitergelaufen sind, zählen etwa «GEHsund, der Städtevergleich Fussverkehr»zur Fussgängerfreundlichkeit von 16 Städten. Es konnten nun alle Projektpartnerinnen, UmverkehR, die Hochschule Rapperswil und Fussverkehr Schweiz, ihre Erhebungen in den 16 beteiligten Städten der deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Schweiz abschliessen. Eine erste Sensibilisierung für das Thema lässt sich in den Städten und Medien beobachten. Die Ergebnisse werden im Sommer 2020 erwartet, ein Nachfolgeprojekt in mittelgrossen Städten ist bereits geplant.

Im laufenden SVI-Forschungsprojekt «Empfehlung zur Erhebung des Fussverkehrs» konnten im letzten Jahr zahlreiche Erhebungen bei den Partnerstädten durchgeführt werden. Die Erhebung der Zufussgehenden auf allen Fussgängerstreifen am Limmatplatz in Zürich war besonders herausfordernd. Es wurden 15 Querschnitte mit fünf verschiedenen Technologien erhoben. Das Büro Pestalozzi & Stäheli, Fussverkehr Schweiz und Urban Mobility Research werden im 2020 die Ergebnisse zu den Potentialen und Grenzen von Erhebungen vorstellen können. Wir sind neugierig, wissen wir doch alle von der Macht von Daten und dem dringend notwendigen Bedarf an solchen Grundlagen für den Fussverkehr.

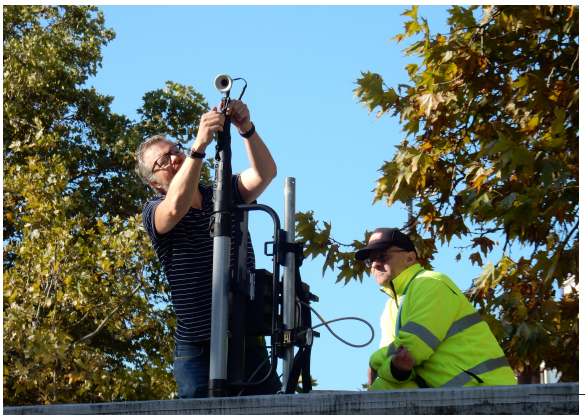

Foto Daniel Sauter
Fussverkehr Schweiz beim Installieren eines Zählgerätes am Limmatplatz in Zürich

Schauen wir ins neue Jahr, freuen wir uns besonders auf die zehnte Austragung des Flanêur d'Or und folgende Projekte, die vorbereitet und in den Startlöchern sind:
Mit «BE Bewegen, begegnen, beleben in Quartieren von Bern und Zürich» leitet Fussverkehr Schweiz erstmals ein Projekt im Rahmen der ARE Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung. Von 2020 – 24 werden wir zusammen mit den Partnerstädten Bern und Zürich und den Projektpartnerinnen Pro Juventute, der Berner Fachschule und dem Atelier OLGa das brachliegende Potential von ausgewählten bestehenden

Begegnungszonen nutzen. Dabei soll die Lebensqualität in den Städten und der bisher noch wenig genutzte Strassenraum aktiv belebt werden. Kinder nehmen bei diesen partizipativen Interventionen und Gestaltungsmöglichkeiten eine zentrale Rolle ein, aber auch jugendliche und erwachsene Anwohnende und alle Verkehrsteilnehmenden sollen eine Sensibilisierung erfahren. Wir freuen uns auf die ersten Schritte und sind besonders neugierig auf den Dialog zwischen Verkehrsplanung, Gestaltung und Soziokultur.

In unserer zweiten SVI-Studie zu **«Begegnungszonen in Geschäftsbereichen»** werden deren Potential und Attraktivität analysiert. Im Fokus stehen Hauptstrassen mit öffentlichem Verkehr, der aufrechterhalten werden soll, und die Koexistenz mit anderen Verkehrsarten. Unter der Leitung des Büros Christe & Gygax Ingénieurs Conseil und zusammen mit der Hochschule für Wirtschaft und Ingenieurwesen Yverdon-les-Bains (HEIG-VD) wird zuerst eine Bestandesaufnahme in den ausgewählten Städten Partnerstädten verschiedener Kantone der Romandie und der Deutschschweiz vorgenommen. Es folgen dann Fallstudien zur jeweiligen Logik, zu den Funktionsweisen und Sichtweisen der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden, ehe Aussagen zu Rahmenbedingungen und Empfehlungen formuliert werden, die für künftige Prozesse und rechtliche, regulatorische und normative Änderungen bedeutsam sind.

Webseiten, von Fussverkehr Schweiz verwaltet:

- www.fussverkehr.ch
- www.schulweg.ch
- www.flaneurdor.ch
- www.begegnungszonen.ch
- www.mobilitaet-gesundheit.ch
- www.wohnen-mobilitaet.ch
- www.gelbeszebra.ch
- www.sieh-dich-vor.ch

Mitarbeit in Fachkommissionen und Begleitgruppen:

Fussverkehr Schweiz bringt sein Fachwissen in Kommissionen auf nationaler Ebene ein, darunter:

- Einsitz im Expertenrat des Fonds für Verkehrssicherheit (bis Ende 2019, ab 2020 in der Verwaltungskommission des Fonds für Verkehrssicherheit)
- VSS-Kommission NFK 2.4 Fuss- und Veloverkehr
- Netzwerk hepa, Koordination BASPO
- Réseau Rue, Vernetzung der frankophonen Institutionen im Bereich Verkehrssicherheit / Verkehrsberuhigung; Rue de l'Avenir CH, IBSR, CERTU, Rue de l'Avenir France
- Tempo 30 auf Hauptverkehrsstrassen (Abschluss/ Publikation anfangs 2020)
- Fussverkehrspotenziale in Agglomerationen (bis 2019, Forschungsauftrag abgeschlossen, publiziert)
- Commissione consultative «Strade sicure», Kantonale Kommission TI
- Ökonomische Effekte der Verkehrsberuhigung von Zentren (bis 2019, Forschungsauftrag abgeschlossen, publiziert)
- Neue Fortbewegungsmittel im Langsamverkehr: Potenziale, Sicherheit und rechtliche Aspekte
- Leitfaden zu Entwurf und Gestaltung von durch Fuss- und Fahrverkehr gemeinsam genutzten Flächen (Abschluss, Publikation 2020)

Weitere Beteiligung und Einsitznahmen auf regionaler und lokaler Ebene erfolgen themen- und ressourcenspezifisch durch Mitglieder des schweizerischen Verbands oder der Regionalgruppen resp. Kontaktstellen.

Fussverkehr Schweiz intern

Jahresversammlung

Am 21. Mai 2019 fand die Jahresversammlung in Luzern statt. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden genehmigt. Daniel Morgenthaler und Martin Neukomm traten aus dem Vorstand zurück. Beide konnten nicht an der Versammlung teilnehmen, ihre Arbeit wurde vom Präsidenten gewürdigt, verdankt und sie wurden in Abwesenheit verabschiedet.

Vorstand

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen. Im Herbst fand zusätzlich eine Retraite zusammen mit der Geschäftsstelle statt. Die personelle Zusammensetzung sah im Jahr 2019 wie folgt aus:

Thomas Hardegger, Nationalrat, Rümlang ZH, Präsident, seit 2012

Silvio Bonzanigo, lic.phil.I, Berater für Kommunikation und politisches Marketing, Luzern, seit April 2018

Sandor Horvath, Rechtsanwalt, Ebikon, seit 2013

Marco Hüttenmoser, Dr. phil. I, Erziehungswissenschaftler, Muri AG, seit 1994

Kees de Keyzer, Bewegungs-, Sport- und Gesundheitswissenschaftler, Bern, seit April 2018

Eva Schmidt, dipl. Architektin, Aarau, seit 2004, Vize-Präsidentin und Kassierin ad interim

Ursula Schneider Schüttel, Nationalrätin, Vize-Präsidentin der Stadt Murten (FR), Rechtsanwältin, seit 2013

Felix Walz, Prof. Dr. med., Facharzt für Rechtsmedizin, Uitikon ZH, seit 2010

Romandie

Die Aktivitäten in der Romandie werden von unserer französischsprachigen Mitarbeiterin der Geschäftsstelle organisiert und konnten kontinuierlich ausgebaut werden. Die Zusammenarbeit mit dem Verein «Rue de l'Avenir» wurde im 2019 in gewohnter Weise weitergeführt. Die Hauptaktivitäten lagen bei der Organisation der jährlichen Tagung, der Publikation des Bulletins «Rue de l'Avenir», das viermal jährlich erscheint und an alle französischsprachigen Mitglieder von Fussverkehr Schweiz verschickt wird, sowie der Unterstützung der Webseite www.rue-avenir.ch.

Tessin

Die Projekte und Aktivitäten im Tessin werden von unserem italienischsprachigen Mitarbeiter im Mandat initiiert und geleitet. Die Beteiligung und die Erarbeitung von neuen Projekten nehmen stetig zu.

Regionalgruppen

Die Regionalgruppen nehmen regelmässig in verschiedenen kantonalen, regionalen oder städtischen Gremien Einsitz. Sie nehmen Stellung zu konkreten Projekten, Leitbildern und Konzepten und bringen die Perspektive der Fussgängerinnen und Fussgänger ein. Die Aktivitäten und Jahresberichte der Regionalgruppen sind auf der Webseite dokumentiert: www.fussverkehr.ch/regionales

Geschäftsstelle

Es gab einen Geschäftsleitungswechsel: Anfang August 2019 hat Monika Litscher die Geschäftsstellenleitung von Thomas Schweizer übernommen.

Monika Litscher, Dr. Ethnologin, Kulturwissenschaftlerin, Stadtforscherin, Geschäftsleiterin ab August 2019

Thomas Schweizer, dipl. Geograf, Verkehrsplaner SVI, VSS, Geschäftsleiter bis Ende Juli 2019 (Projektleiter bis Ende Februar 2020, ab dann Mitarbeiter auf Mandatsbasis)

Pascal Regli, dipl. Geograf, Verkehrsplaner SVI, Geschäftsleiter Stellvertreter

Dominik Bucheli, dipl. Geograf, Projektleiter

Jenny Leuba, Cheffe de projet - Romandie, lic. Géographie et Communication

Luci Klecak, Finanzen und Administration

Jordi Riegg, Rappresentante di Mobilità pedonale nella Svizzera italiana

Sekretariat in der Romandie

Mobilité piétonne Suisse, Association suisse des piétons, 1000 Lausanne
www.mobilitepietonne.ch
secretariat@mobilitepietonne.ch

Sekretariat im Tessin

Mobilità pedonale Svizzera, Associazione svizzera dei pedoni, 6900 Lugano
www.mobilitapedonale.ch
segretariato@mobilitapedonale.ch

Beirat

Der Beirat von Fussverkehr Schweiz verbindet Personen aus verschiedenen Regionen und Fachgebieten, die sich mit dem Thema des Zufussgehens beschäftigen. Sie stellen Fussverkehr Schweiz ihr Wissen für bestimmte Projekte zur Verfügung.

Hugo Bachmann, Prof. em. ETH, Dr. sc. techn., Dr. h. c., Gründungsmitglied ARF, Ehrenpräsident, Dübendorf, ZH

Martin Boesch, Prof. em., Dr. phil. II, Titularprofessor für theoretische und angewandte Wirtschafts- und Sozialgeographie, Universität St. Gallen

Hans Ehrismann, Zürcher Wanderwege ZAW, Gründungsmitglied ARF, Wetzikon, ZH

Charlotte Braun Fahrländer, Prof. Dr. med., Leiterin der Abteilung Umwelt und Gesundheit, Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Basel

Köbi Gantenbein, lic. phil., Soziologe, Chefredaktor Hochparterre, Zürich

Liliane Maury Pasquier, Ständerätin, Sage-femme, Châtelaine, GE

Ruedi Ott, Dipl. Ing. ETH/SVI, Verkehrsplaner

Pierre-Alain Rumley, Professeur extraordinaire, Lehrstuhl Geografie, Universität Neuenburg

Martin Schwarze, Dipl Ing. TUB, Raumplaner ETH, Planar, AG für Raumentwicklung, Zürich

Ulrich Seewer, Dr. phil II., Vizedirektor des Bundesamtes für Raumentwicklung ARE

Emil Steinberger, Kabarettist, Montreux

Ursula Ulrich-Vögtlin, ehem. Leiterin Abteilung Multi-Sektorale Gesundheitspolitik Bundesamt für Gesundheit, Bern

Alec von Graffenried, Rechtsanwalt, Stadtpräsident Bern

Klaus Zweibrücken, Prof. Dipl.-Ing., Dozent für Verkehrsplanung Hochschule Rapperswil (HSR), Raum- und Umweltplaner, Verkehrsplaner SVI/VSS/FGS

Sektionen, Regionalgruppen und Kontaktpersonen

Fussverkehr Schweiz ist in verschiedenen Regionen durch Sektionen (eigenständige Vereine), Regionalgruppen (aktive Personen, welche sich regelmässig treffen) und Kontaktpersonen (Einzelpersonen, welche lokal aktiv sind) vertreten.

Regionalgruppe Aargau

Fussverkehr Region Aargau, 6000 Aargau
aargau@fussverkehr.ch

Regionalgruppe Basel

Fussverkehr Region Basel, Aeschenplatz 2, 4052 Basel
basel@fussverkehr.ch

Fussverkehr Kanton Bern

Fussverkehr Kanton Bern, 3000 Bern
bern@fussverkehr.ch

Regionalgruppe Genf

Mobilité piétonne Suisse Canton de Genève, Case postale 141, 1225 Chêne-Bourg
geneve@mobilitepietonne.ch

Regionalgruppe Luzern

Fussverkehr Region Luzern, 6000 Luzern
luzern@fussverkehr.ch

Kontaktstelle Freiburg

Mobilité piétonne Canton de Fribourg
fribourg@mobilitepietonne.ch

Kontaktstelle Neuenburg

Mobilité piétonne Canton de Neuchâtel
neuchatel@mobilitepietonne.ch

Kontaktstelle St.Gallen

Fussverkehr Kanton St.Gallen
st.gallen@fussverkehr.ch

Kontaktstelle Waadt

Mobilité piétonne Canton de Vaud
vaud@mobilitepietonne.ch

Kontaktstelle Wallis

Mobilité piétonne Canton du Valais
valais@mobilitepietonne.ch

Kontaktstelle Winterthur

Fussverkehr Winterthur
winterthur@fussverkehr.ch

Jahresrechnung 2019

Rechnungslegung nach SWISS GAAP FER 21

Allgemeines

Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen konnten dank Kollektiv- und Gemeindemitgliedschaften sowie Spenden im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Die zweckgebundenen Projekteinnahmen lagen 2019 bei CHF 436'987, der Umsatz bei CHF 918'145.
Die Beiträge der öffentlichen Hand basieren auf Leistungsvereinbarungen mit Bund und Kantonen für wiederkehrende Fachdienstleistungen (Fachtagungen, Grundlagenerarbeitung, Beratung usw.).
Vor allem aufgrund der strukturellen Unterfinanzierung des Vereins, d.h. verhältnismässig tiefe respektive wenige Mitgliederbeiträge und Spenden, konnten nicht alle Aktivtäten kostendeckend durchgeführt werden.

Der Beginn der neuen Geschäftsleiterin bei gleichzeitiger Teilzeitweiteranstellung des vormaligen Geschäftsleiters brachte wie budgetiert und erwartet leicht höhere Lohnkosten mit sich.
Da die Fahrspesen als Vertragselement aller Mitarbeitenden immer gleich hoch und fix bestehen bleiben, werden sie neu projektunabhängig bei den Personalkosten ausgewiesen.

Die Erfolgsrechnung 2019 wird mit einem Minus von CHF 6730 abgeschlossen. Dieser Betrag wird dem Organisationskapital entzogen.

Unentgeltliche Leistungen

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Sein Engagement betrug insgesamt ca. 40 Tage und liegt in der gleichen Grössenordnung wie im Vorjahr. Es wurden effektive Spesen von CHF 1394 vergütet (im Vergleich CHF 833 im 2018, CHF 1547 im 2017).

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP Kern-FER und FER 21 und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage. Die Bewertung richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die Anwendung dieser Fachempfehlung fokussiert auf Organisationen, die gemeinnützige Leistungen erbringen, stellt ein Qualitätsmerkmal dar und steht für erhöhte Transparenz. Diese Zielsetzungen werden u.a. durch die Offenlegung der Veränderung von Fonds mit und ohne Zweckbindung oder Angaben über den administrativen Aufwand oder die Entschädigung an die leitenden Organe erreicht.

Bilanz per		**31.12.19**	**31.12.18**
in CHF			
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	309'207.23	158'949.05
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	79'386.25	189'084.35
übrige kurzfristige Forderungen			0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		4'648.40	13'167.00
Total Umlaufvermögen		393'241.88	
Anlagevermögen			
Mietzinskaution		3'063.89	3'063.89
Mobilien	3	3'190.90	2'401.00
Total Anlagevermögen		***6'254.79***	
Total Aktiven		**399'496.67**	**366'665.29**
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	17'240.28	28'161.38
Passive Rechnungsabgrenzungen		77'855.00	52'606.00
Total kurzfristiges Fremdkapital		***95'095.28***	
Zweckgebundene Fonds	5		
Sammelfonds Dokumentation Infrastruktur		46'009.05	50'233.30
Sammelfonds Verkehrssicherheit		22'465.06	21'154.55
Sammelfonds weitere Projekte		81'803.92	62'901.12
Regionalfonds		30'838.75	21'594.50
Total zweckgebundene Fonds		***181'116.78***	
Organisationskapital			
Erarbeitetes freies Kapital			
Stand am 1. Januar		130'014.44	118'664.57
Jahresergebnis	6	-6'729.83	11'349.87
Stand am 31. Dezember		123'284.61	130'014.44
Total Organisationskapital		123'284.61	
Total Passiven		**399'496.67**	**366'665.29**

Betriebsrechnung		Rechnung 2019	Rechnung 2018
Erträge			
Mitgliederbeiträge und Spenden	7	133'307.00	126'190.30
Beiträge aus Stiftungen und Legaten	8	-	0.00
Zweckgebundene Projektbeiträge	9	436'986.87	402'356.24
Beiträge der öffentlichen Hand für wiederkehrende Leistungen	10	316'200.00	316'200.00
Erträge aus Verbandstätigkeiten	11	11'528.75	13'442.89
übrige Erträge	12	20'122.76	22'468.65
Total Erträge		**918'145.38**	**880'658.08**
Aufwand			
Direkter Projektaufwand			
Sach- und Fremdleistungen		-233'196.01	-323'531.01
externe Mandate	13	-46'255.42	-39'971.85
Direkter Projektaufwand		**-279'451.43**	**-363'502.86**
Indirekter Projektaufwand und administrativer Aufwand			
Personalaufwand			
Lohnkosten / Sozialleistungen	14	-466'982.43	-444'661.60
übriger Personalaufwand	15	-22'877.45	-10'518.03
Total Personalaufwand		**-489'859.88**	**-455'179.63**
Verbandsaufwand /Mitgliederdienst			
Aufwand regionale Aktivitäten	16	-20'755.75	-19'463.95
Aufwand Verbandstätigkeit	17	-15'395.32	-11'303.30
Mitgliederzeitung / Werbung	18	-34'687.05	-26'097.45
Vereinsgremien		-4'366.10	-864.70
Total Verbandsaufwand /Mitgliederdienst		**-75'204.22**	**-57'729.40**
Betriebsaufwand	19	-53'363.15	-60'857.17
übriger Aufwand	20	-1'368.00	-1'029.00
Total Sachaufwand		**-54'731.15**	**-61'886.17**
Total indirekter Projektaufwand und administrativer Aufwand		**-619'795.25**	**-574'795.20**
Total Aufwand vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen		**-899'246.68**	**-938'298.06**
Ergebnis vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen		**18'898.70**	**-57'639.98**
Finanzertrag	21	0.77	0.77
Finanzaufwand	22	-395.99	-579.55
Ergebnis vor Fondsveränderungen		**18'503.48**	**-58'218.76**
Zuweisungen zweckgebundene Fonds	5	**466'986.87**	447'356.24
Entnahmen zweckgebundene Fonds	5	**-441'753.56**	-516'924.87
Ergebnis nach Fondsveränderungen		**-6'729.83**	**11'349.87**
Total Aufwand		**924'875.21**	**869'308.21**
Betriebsergebnis		**-6'729.83**	**11'349.87**

Erläuterung zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung

1. Flüssige Mittel: Post- und Bankguthaben zu Nominalwerten.
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: die Bewertung erfolgt zum Nominalwert unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Per Bilanzstichtag wurde aufgrund der Zahlungseingänge in neuer Rechnung und Vorjahreserfahrungen keine Wertberichtigung vorgenommen. Total Forderungen gegenüber Gemeinwesen: CHF 33'641.35
3. Mobilien: Mobilien über CHF 1'000 werden zu Anschaffungskosten aktiviert und jährlich mit 30% ihres Buchwertes abgeschrieben. Im Jahr 2019 wurde ein Laptop für CHF 2'158 gekauft, ansonsten erfolgen keine grösseren Neuanschaffungen.
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: Bilanzierung von Verbindlichkeiten zu Nominalwerten. Per Bilanzstichtag bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber dem Gemeinwesen. Noch nicht verwendete zweckgebundene Beiträge von Gemeinwesen für Projekte sind in den Fonds enthalten.
5. Rechnung über die Fondsveränderung in CHF

2019	Anfangs-bestand	Einlagen	interne Zuweisung	Verwendung	Endbestand
Bereich Dokumentation Infrastruktur	50'233	140'713		-144'937	46'009
Bereich Verkehrssicherheit	21'155	103'933		-102'622	22'465
Weitere Projekte	62'901	192'341		-173'438	81'804
Sammelfonds Regionalgruppen	21'595	0	30'000	-20'756	30'839
Zweckgebundene Fonds	**155'883**	**436'987**	**30'000**	**-441'754**	**181'117**

2018	Anfangs-bestand	Einlagen	interne Zuweisung	Verwendung	Endbestand
Bereich Dokumentation Infrastruktur	81'355	99'021		-130'142	50'233
Bereich Verkehrssicherheit	116'082	124'853		-219'780	21'155
Weitere Projekte	16'957	178'483	15'000	-147'539	62'901
Sammelfonds Regionalgruppen	11'058	0	30'000	-19'464	21'595
Zweckgebundene Fonds	**225'452**	**402'356**	**45'000**	**-516'925**	**155'883**

a. Projekte im Bereich Dokumentation Infrastruktur: Flanêur d'Or, Handbuch Massnahmenplanung und Schwachstellenanalyse, Webseite Monitoring Fussverkehr, Publikation Wegleitung, Grundlagen Querungen, 10. Austragung Flâneur d'Or, Fussverkehr und öffentlicher Raum, Leistungen Kanton St. Gallen

b. Projekte im Bereich Verkehrssicherheit: Kurse zu Fuss ins Alter, Neudruck Broschüre Zu Fuss ins Alter

c. Weitere Projekte: MIWO – Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen, Limmattalbahn, PMS Piano Mobilità Scolastica Riviera (Umsetzung), GEHsund – Städtevergleich Fussverkehr, Aktive Mobilität & Gesundheit, Rettet das Trottoir, SVI-Erhebungen Fussverkehr, Sitzbankkonzept Düdingen, Begegnungszone Sissach, Mobilitätskonzept Hardau

d. Nebst Projektfonds a). bis c). wird ein Sammelfonds für Regionalgruppen geführt. Er wurde per 1.1.2013 geschaffen. In den ersten fünf Jahren wurde er jährlich mit 24'000 CHF gespeist, ab 2018 mit 30'000. Neben der Finanzierung der laufenden Regionalgruppen werden Gelder für die Finanzierung künftiger Regionalgruppen eingestellt.

6. Rechnung über die Veränderung des Kapitals. Das Jahr schliesst mit einem Verlust von CHF 6'730 ab, welcher aus dem Organisationskapital entnommen wird.

2019	Anfangs-bestand	Interne Zuweisung	Verwendung	Endbestand
Erarbeitetes freies Kapital	130'014			130'014
Jahresergebnis			-6'730	-6'730
Organisationskapital	***130'014***	***0***	***-6'730***	***123'285***

2018	Anfangs-bestand	Interne Zuweisung	Verwendung	Endbestand
Erarbeitetes freies Kapital	118'665			118'665
Jahresergebnis		11'350		11'350
Organisationskapital	***118'665***	***0***		***130'014***

7. Mitgliederbeiträge und Spenden: das Total der Mitgliederbeiträge und Spenden ist im Jahr 2019 dank der Kollektiv- und Gemeindemitglieder leicht gestiegen. Die Beiträge der Einzel- und Paarmitglieder betrugen CHF 98'132. Per Januar 2020 sind 140 Gemeinden Mitglied von Fussverkehr Schweiz. Die nach Einwohnerzahl abgestuften Mitgliederbeiträge brachten CHF 35'175.
8. Fussverkehr Schweiz erhält unregelmässig Beiträge aus Stiftungen ohne Zweckbindung und Legate. Im Jahr 2019 konnte kein Legat entgegengenommen werden.
9. Projekterträge aufgrund von Aufträgen oder projektspezifischen Vereinbarungen (Bund, Kantone, Gemeinden, Fonds für Verkehrssicherheit usw.) sowie Gesuche bei Stiftungen, Lotteriefonds, Sponsoren usw.
10. Leistungsvereinbarungen mit Bund und Kantonen für wiederkehrende Leistungen
11. Honorare für Vorträge, Gutachten, Beratungen usw.
12. Erträge / Einnahmen aus Untermiete, ausserordentliche Erträge
13. Externe regionale Mandate für Rue de l'Avenir, für Arbeiten im Kanton St.Gallen und im Kanton Tessin, sowie für Ubersetzungsarbeiten
14. Im Jahr 2019 beschäftigte Fussverkehr Schweiz 6 festangestellte Personen mit gut 400 Stellenprozenten. Die Praktikumsstelle war über das Jahr verteilt von insgesamt 2 Personen besetzt.
15. Reisespesen, Entschädigung Zivildienst.
16. Aufwand für Regionalgruppen und Sektionen von Fussverkehr Schweiz in Bern, Basel, Genève und Luzern: Für die Regionalgruppen werden jährlich CHF 30'000.00 in den Sammelfonds einbezahlt (siehe 5d).
17. Mitgliedschaften bei Partnerverbänden, Aufwand für Mitarbeit in Fachgremien
18. Bulletin «Fussverkehr», Beitrag an Bulletin «Rue de l'Avenir», Werbung und Werbematerial für Fussverkehr Schweiz (Leporello). Die Ausgaben 2019 liegen wegen höheren Kosten für das Bulletin Rue de l'Avenir über dem Aufwand des Vorjahrs.
19. Miete, EDV, Telefon, Büromaterial, Erneuerung Webseite usw.
20. Abschreibungen von CHF 720.
21. Zinserträge auf Post- und Bankkonten
22. Postfinance- und Bankspesen

Aebi
Beratungen

Coaching
Organisationsberatung
Treuhand

Verein Fussverkehr Schweiz
Klosbachstrasse 48
8032 Zürich

Zürich, 24. März 2020

Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung des Vereins Fussverkehr Schweiz, Zürich

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 399'496.67 und einem Verlust von CHF 6'729.83) des Vereins Fussverkehr Schweiz für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die nötigen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz, Statuten und den Bestimmungen von Swiss GAAP Kern-FER und FER 21.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Susanne Aebi

Aebi Beratungen
Niederdorfstrasse 18
8001 Zürich

Telefon 044 251 16 73
info@aebiberatungen.ch
www.aebiberatungen.ch